Hellgrüner Wettkampftag

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlachten der «heiligen Kuh» Schweizer Armee; nur könne dieser Traum nicht mehr mit einem Frontalangriff wie anno 1989 verwirklicht werden, sondern die taktische Einsicht sehe z.B. eine Initiative für die Abschaffung des Mythos Milizarmee vor, d.h. die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht.
Den Zivilschutz bezeichnen die Armeeabschaffer als unsinniger und ineffizienter «Zuvielschutz» und ziehen diesen Pfeiler unserer Gesamtverteidigung völlig ins Lächerliche, ja dessen Abschaffung müsse ernsthaft diskutiert werden (u.a. mit Hilfe einer Initiative).
Ausserdem ist in der «GSoA-Zitig» zu erfahren, dass sich unsere Demokratie patriarchalisch, militaristisch, frauen- und fremdenfeindlich präsentiere. Deshalb kann der Leser (pardon, die Leserin) Unterschriftenbogen für die Initiative «Für eine gerechte Vertretung der Frauen in den Bundesbehörden» bestellen und/oder mit einem Obolus von entweder Fr. 200.– oder 100 Unterschriften dem Patronatskomitee (pardon, Matronatskomitee) beitreten.
Im weiteren schämt sich ein Leserbriefschreiber über die so unsolidarische und eigennützige Schweiz, und stellt fest, die Annahme der SP-Initiative «Für weniger Militärausgaben und mehr Friedenspolitik» (Halbierung der Armee-Ausgaben, Anm. Red.) sei für unser Land ein erster und unverzichtbarer Schritt in die grosse, solidarische Weltgemeinschaft.
Zugegeben, oft fällt es bei der Lektüre dieser Zeitung schwer, den Inhalt ernst zu nehmen. Zu offensichtlich liegen den Aussagen und Analysen verwirrte Gedankengänge zugrunde.
Die Beschreibung unseres Landes und insbesondere unserer Demokratie grenzt beinahe an eine unerträgliche Arroganz und Überheblichkeit, ein Gebaren, welches offenbar nur als Luxus einer Gesellschaft deklariert werden muss, die sich nicht mit existentiellen Problemen auseinanderzusetzen hat.
Doch die politische Stossrichtung dieser Bewegung kristalliert sich beim Studium der GSoA-Informationen heraus: Die total Umgestaltung unserer Gesellschaft, unserer Kultur und unseres Staates; diese beschränkt sich nicht nur auf den Bereich der Armee. Nach wie vor werden junge Bürger zur Militärdienstverweigerung motiviert – ob direkt oder indirekt, sei dahingestellt – und man bietet ihnen Hilfe und Unterstützung an.
Im Gegensatz zu dem Frontalangriff «Abschaffung der Armee» wird die GSoA versuchen, mit Hilfe einer «Salamitaktik» ihre Ziele zu erreichen. Darin liegt die Gefahr der GSoA.

Werner Gartenmann
in PRO LIBERTATE/November 1994 ■

Hellgrüner Wettkampftag

Wettkampftag der Hellgrünen Verbände

Am 16. September organisiert die Sektion Zentralschweiz unter dem OK-Präsidenten André Grogg den Wettkampftag der Hellgrünen Verbände in Stans. Dazu werden rund 400 Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz erwartet.
Während Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten bereits im vollen Gang sind, suchen wir für diesen Tag bzw. diese Tage noch **tatkräftige Helfer** als Postenchefs, zum Einrichten, als Warner und Zeiger beim Schiessen oder als Heinzelmännchen in der Verpflegung. Dieser Aufruf richtet sich an alle motivierten Mitglieder unabhängig von Grad, Alter und Einteilung.
Versprechen können wir euch eigentlich nur viel Arbeit und Schweiss sowie Wurst und Brot. Ausserdem dürft ihr in einem aufgestellten und motivierten Team mitarbeiten.
Wenn ihr interessiert seid, wendet euch an die nebenstehende Adresse. Solltet ihr bereits irgendwelche Einsatz-Wünsche haben, gebt diese doch auch an. Wir freuen uns auf eure aktive Mithilfe an diesem Grossanlass.

Interessenten melden sich bei:

Daniel Pfund
Langensandstrasse 80, 6005 Luzern
Telefon P 041/44 53 34
G 042/41 16 66
Fax G 042/41 29 01

Natürlich suchen wir auch **Wettkämpfer**. Diese melden sich bei unserem Präsidenten (gilt nur für die Sektion Zentralschweiz, die übrigen erkundigen sich bei ihrem Sektionsverantwortlichen):

Christoph Amstad
Achermatt 3, 6423 Seewen
Telefon P 043/21 82 29
G 043/21 10 13
Fax G 043/21 10 45 ■